

Pressemitteilung

2025

Faust auf Faust: Weimar feiert Goethes Hauptwerk

Weimar. Faust im Theater, Faust im Museum, Faust auf den Straßen – überall feiert Weimar 250 Jahre nach Goethes Ankunft dessen Hauptwerk und lädt dazu ein, sich dem klassischen Stoff neu zu nähern. Seit 200 Jahren wird der Faust gelesen, aufgeführt, getanzt, verherrlicht und neu gedeutet. Die Klassik Stiftung Weimar wird ab dem 30. April 2025 mit Ausstellungen, Experimenten und Debatten einen ganzen Goethe-Parcours anbieten. Im Mittelpunkt steht: „Faust. Eine Ausstellung“ im Schiller Museum.

Als Goethe nach Weimar kam, hatte er erste Entwürfe zu einem Faust Drama bereits in der Tasche. Mehr als 60 Jahre trieb ihn der Stoff um. Die Klassik Stiftung Weimar lädt mit ihrer Ausstellung dazu ein, die Hauptfiguren und Goethes phantastischen Welten neu kennenzulernen. Sprachliche und klangliche Reize des Werkes, die Komik und Goethes reicher Wortwitz sollen den Besucher in den Bann ziehen. Stimmen der Gegenwart kommen in Videosequenzen zu Wort, Leser unterschiedlichen Alters und mit ganz verschiedenen Hintergründen äußern sich. Texte gibt es zum Hören, zum Lesen, zum Anfassen und Mitmachen. Inszenierte Zitate, Comics, Animationsfilme und Videos, eine Collage aus Kinofilmen und interaktive Spiele nähern sich den wichtigsten Motiven im „Faust“. Orte und Personen werden visualisiert und in Kurzform vorgestellt. Textkenntnis ist ausdrücklich nicht nötig.

Zusätzlich zu den multimedialen Inhalten der Ausstellung liefert die umfangreiche Faust-Sammlung mit Porzellan und Zinnfiguren, Buchstützen und anderen Darstellungen von Gretchen, Faust und Mephisto, was es damals wie heute als Fanartikel gab und gibt. Rund um diese Ausstellung reihen sich weitere Präsentationen: Objekte der bedeutendsten Faust-Sammlung der Herzogin Anna Amalia Bibliothek werden in regelmäßigen Führungen gezeigt. „Nietzsche, Goethe, Faust“ ist eine Kabinett-Ausstellung im Nietzsche Archiv überschrieben. „Teuflich! Mephisto in der Bibliothek“ heißt es im Studienzentrum der Bibliothek. Manuskripte aus der Entstehungsgeschichte zeigt „Experiment Faust“ im Goethe- und Schiller Archiv. Bauhaus Meister Oskar Schlemmer fertigte 1925 für das Weimarer Theater Bühnenbilder zum Stück Don Juan und Faust. Die farbigen, an die Bauhaus Farbenlehre erinnernden Aquarelle stehen im Mittelpunkt einer Sonderausstellung im Bauhaus-Museum Weimar.

„Faust“ auf der Bühne gibt es im Deutschen Nationaltheater Weimar. Die neue Inszenierung wird vom Publikum gefeiert. Sie spart nicht mit aktuellen Bezügen und zeitgenössischen Parallelen.

Internationale Künstler der Gegenwart kommen 2025 nach Weimar, um sich mit Goethes berühmtesten Werk zu beschäftigen. So wird der südafrikanische Regisseur Brett Bailey auf Einladung des Kunstfests Weimar zur Eröffnung des Festivals am 20. August an verschiedenen Orten der Innenstadt einen schrillen Ball inszenieren. In der ACC-Galerie sind unter dem Titel „Vier Fäuste und kein Halleluja. Mephisto revisited“ 13 Künstler von allen Kontinenten eingeladen, sich dem Faust-Stoff mit eigenen Werken zu nähern.

www.weimar.de/faust